



Fraktion im Rat der Stadt Hagen

Rathausstraße 11
58095 Hagen

Telefon: 02331 207-5529

Fax: 02331 207-5530

E-Mail: fraktion@fraktion-hagen-aktiv.de

Internet: www.fraktion-hagen-aktiv.de

Hagen, 10. Oktober 2012

Pressemitteilung (PM 007/2012)

Die Wahrheit über billige Tricks und Halbwahrheiten.

Hagen Aktiv zum Verfahrensablauf beim „Beratervertrag“

„Wenn das eigenmächtige Handeln des Oberbürgermeisters nicht derart schwerwiegende und weitreichende Folgen für unsere Stadt hätte, insbesondere aufgrund des immensen Vertrauensverlustes bei den Bürgerinnen und Bürgern, könnten wir uns fast schon über die Aussagen von Herrn Röspel amüsieren“, so der Hagen Aktiv-Vorsitzende Bücken. „Leider bleibt uns das Lachen aber im Halse stecken“.

„Nachdem die CDU uns „billige Tricks und Halbwahrheiten“ vorwirft, nehmen wir hierzu wie folgt Stellung:

OB Dehm hat sich am 21. September bei den Bürgerinnen und Bürgern für sein Fehlverhalten öffentlich entschuldigt. Sollte dem obersten Repräsentanten unserer Stadt in seinem eigenen Interesse an einer Aufklärung liegen, erwarten wir auch eine öffentliche Überprüfung und Beratung des gesamten Sachverhalts mit allen demokratischen Kräften im Hagener Stadtrat. CDU und FDP wollen sich demgegenüber scheinbar verschließen. Die Frage nach dem ‚Warum‘ können diese nur selbst beantworten. Da nach der öffentlichen Entschuldigung des Oberbürgermeisters innerhalb der Verwaltung wie auch politisch wenig bis gar nichts passiert ist, haben wir als einzige Fraktion einen sachlichen Weg zur Aufklärung der voran genannten Affäre eingeschlagen. Bereits am 01. Oktober haben wir die Bezirksregierung in Arnsberg bzw. ebenso das Innenministerium zu einer Überprüfung und Stellungnahme aufgefordert. Am 02. Oktober – also vor der RPA-Sitzung - haben wir einen Antrag zur Einberufung eines „Besonderen Ausschusses mit allumfassendem Akteneinsichtsrecht“ gestellt. Hieraus sollte Herr Röspel ableiten können, dass eine öffentliche Aufklärung für uns von hohem Interesse ist. Bitte bleiben Sie, lieber Herr Röspel, bei der Wahrheit. Als trickreich hat sich bisher nur eine Fraktion hervorgetan. Ausgerechnet Herr Röspel wollte den Beratervertrag zwischen dem Ersten Beigeordneten Dr. Schmidt und der HAGENagentur nachträglich durch den Aufsichtsrat beschließen und somit rechtswirksam werden lassen. Mehr möchten und werden wir an dieser Stelle nicht kommentieren.

Wir setzen auf eine transparente und öffentliche Aufklärung durch Arnsberg und einen eigenen Untersuchungsausschuss, an dem alle politischen Kräfte in Hagen beteiligt sind. Alle, die sich wirklich für eine Aufklärung einsetzen möchten, können dies in der Ratssitzung am 15. November durch eine entsprechende Beschlussfassung zeigen,“ so Hagen Aktiv abschließend.